

# A.T. Still Technik angewandt am Schädel (Funktional indirekte Technik am Craniosacralsystem)

Fr 15. – So 17. Mai 2009 in Kappel am Albis  
mit Iris und Michael Wolf, Portland, Oregon

Fast jede/r Craniosacral Praktizierende steht immer wieder vor der Frage: Wie kann ich vor meiner strukturellen Arbeit am Craniosacralen System (Suturen, Membranen) relativ schnell einen umfassenden Befund erheben und anschliessend meine Behandlung kontrollieren. Iris und Michael Wolf vermitteln ein System der Befunderhebung, welches auf unseren Palpationserfahrungen aufbaut und diese weiterentwickelt.

Nach dem Befund werden wir eine therapeutische Anwendung kennen lernen, welche auf A. T. Still zurückgeht. Sie wird etwas mechanisch „Funktional Indirekte Technik“ (FIT) genannt, beinhaltet allerdings eine sehr dynamische und individuelle Vorgehensweise.

Diese strukturierte Art zu befunden und zu therapieren gibt eine weitere solide Basis für die craniosacrals Arbeit. Sie ist weiterhin sehr zeitökonomisch und gibt den Praktizierenden mehr Zeit und Raum für den integrativen/rhythmischen Anteil der Behandlung.

Die Überlieferung dieser Anwendung ist dem amerikanischen Osteopathen Ed. Stiles zu verdanken. Dr. Stiles verbrachte 3½ Jahre in der Praxis des Osteopathen George Andrew Laughlin, einem Enkel von Andrew Taylor Still. Dr. Laughlin wiederum hatte seine vorher wohl eher manipulative Behandlungsart nach einem Kurs bei Dr. Sutherland wieder völlig auf die Art seines Grossvaters umgestellt. Es ist überliefert, dass Dr. Sutherland zu Laughlin gesagt haben soll: „Komm, ich zeige dir einmal, wie es dein Grossvater (A. T. Still) gemacht hat...“. Ed. Stiles hat nach Jahren der genauen Beobachtung die Arbeit Dr. Laughlins systematisiert.

Es hat sich gezeigt, dass diese Art der Befunderhebung und Behandlung nach A. T. Still und Ed. Stiles sich sehr gut in unsere bisherige Arbeit integrieren lässt. Sie ist besonders bei Patienten mit Migräne oder kieferorthopädischen Problemen sinnvoll, da bei diesen die präzise Lösung der Suturen und der Membranen ein sehr wichtiger Teil der strukturellen Arbeit ist.

## **Inhalt:**

Funktional Indirekte Arbeit bedeutet einen dynamischen Umgang mit den indirekten Techniken

- Wir bringen die jeweiligen Strukturen in eine ausbalancierte spannungsneutrale Position und
- geben einen therapeutischen Impuls über Kompression/Dekompression in das System hinein und folgen dynamisch der vom Organismus selbst gefundenen Neupositionierung.
- Untersuchung der Suturen und der Membranen
- Funktionelle Indirekte Technik am Schädel und an den Membranen
- Funktionelle Indirekte Technik an der oberen HWS

### **Kursleitung: Iris und Michael Wolf**

Iris und Michael Wolf unterrichten in den USA am Institut „New Directions In Manual Therapy“ in Portland/Oregon. Sie geben Kurse in Österreich und Deutschland: Craniosacraltherapie und osteopathische Techniken (MuscleEnergyTechnik-MET, PositionalReleaseTechnik-PRT oder Strain-Counterstrain/Jones-Technik, Funktional Indirekte Technik (FIT), Myofaszielles Unwinding).

Iris und Michael haben sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt, für uns speziell den Teil Schädel, Dura mater und HWS aus dem Bereich FIT als Kurs zu gestalten.

Da Iris und Michael sehr bewandert sind in der Historie und Ausübung der Osteopathie und Craniosacraltherapie, geben sie uns auch einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Osteopathie und Cranioarbeit. Die Kursprache ist deutsch.

**Kursort:** Kappel am Albis

**Kurszeit:** 1. Tag: 09:30 bis 18:15 Uhr  
2. Tag: 09:00 bis 18:15 Uhr  
3. Tag: 09:00 bis 15:00 Uhr, **Kurstunden: 20**

**Kosten:** CHF 580.--

**Voraussetzungen:** Dieser Fachkurs ist Teil der Grundsausbildung 3. Stufe. Der Kurs kann aber auch von externen Praktizierenden besucht werden. Voraussetzung dafür sind 140 Std. Fachunterricht CS Osteopathie /Therapie und Praxis Erfahrung.

**Schriftliche Anmeldung an das Sekretariat der Schule: Siehe Anmeldeformular letzte Seiten der Broschüre**

